INHALT

VORWORT 9

1. SCHULE UND STUDIUM 13

Weil man als Kind schon helfen muss • Weil das Studienplatzvergabesystem die erste Krankheit ist, die man kennenlernt • Weil sich das Auswahlverfahren leider in der Studiengruppe widerspiegelt • Weil man im Studium einen Haufen unbrauchbares Zeug lernen muss • Weil sich das Studium wegen des vielen unbrauchbaren Zeugs unendlich hinzieht • Weil Kreuze machen bzw. Multiple Choice bei Prüfungen eigentlich Selbstverarsche ist • Weil es unzählige sinnlose Ausbildungen gibt

2. ALS ARZT IM KRANKENHAUS 31

Weil man zu oft die Suppe der Kollegen auslöffeln muss • Weil Krankenschwestern keine Polizistinnen sind • Weil man im Krankenhaus keine Patienten zu Ende behandelt • Weil die Dichte an Profilneurotikern in unserer Branche einfach zu hoch ist • Weil ewig am Telefon über den Patienten reden cooler geworden ist, als mal kurz draufzuschauen • Weil »Dienst nach Vorschrift« die neue Arbeitsmoral ist • Weil man sich in der Hierarchie lange Zeit zwischen »Fastarzt« und »Totalarsch« bewegt • Weil wir Dienste machen müssen • Weil die Verwaltung entscheidet, womit wir arbeiten müssen

3. ALS ARZT IN DER NIEDERLASSUNG 55

Weil man Angestellte anstellen muss • Weil man immer nur loben muss • Weil »Kostenumlage« anscheinend nicht für alle Unternehmer gilt • Weil es keine Praxisgebühr mehr gibt • Weil ich die ein oder andere Kapelle bezahlen muss, obwohl ich sie nicht bestellt habe • Weil es mir an immer mehr Tagen schlechter geht als allen Patienten im Wartezimmer • Weil wir unser Geld erst ein halbes Jahr später bekommen • Weil Hygienekontrollen als Kabarettveranstaltung

durchgehen würden • Weil die rote Couch unterschätzt wird • Weil wir Dienstleister sind • Aber genau das ist eben das Problem in der Dienstleistungsgesellschaft • Weil wir erpressbar sind

4. DIE LIEBEN PATIENTEN, HERR JAMEDA UND GOOGLE . . 85

Weil Patienten den Beipackzettel lesen • Weil es Jameda und ähnliche Plattformen gibt • Weil Jameda und ähnliche Plattformen leider zu oft für unsachliche Kritik genutzt werden • Weil sich viele die Füße nicht waschen • Weil immer mehr Patienten vergessen, dass sich nicht nur Autoreifen und Schuhsohlen abnutzen • Weil unser Kollege Dr. Google uns das Leben schwer macht • Weil die Ansprüche der Patienten oft nicht mit ihren biologischen Möglichkeiten übereinstimmen • Weil alle übergewichtigen Menschen kaum was essen • Weil Privatpatienten nicht immer einfach sind • Weil eine Zweitmeinung oft nicht mehr reicht • Weil es immer mehr Drückeberger und Faulenzer gibt • Weil immer mehr Patienten Angst vor Schmerztabletten haben • Weil Schmerzen nicht mehr Schmerzen sind • Weil die Patienten immer gesünder werden, das Wartezimmer aber nicht leerer • Weil ich keine Lust habe, mir jeden Tag eine Yogaübung anschauen zu müssen • Weil ich den »Kranken« nicht mehr von seiner gesunden Begleitung unterscheiden kann • Weil Google und Wikipedia mehr über den Patienten wissen als er selbst • Weil Patienten jedem etwas anderes erzählen • Weil Patienten komische Zeitangaben haben • Weil die Beschreibung von Schmerzen immer verrückter wird • Weil man es einigen Patienten nie recht machen kann • Weil Patienten immer weniger Selbstverantwortung übernehmen • Weil Patienten schlecht zuhören, aber auch ungenügend aufgeklärt werden • Weil ich den Satz »Aber ich hatte doch noch nie was« nicht mehr hören kann • Genauso wie den Satz »Ich will ja nicht klagen ...« • Genauso wie den Satz »Meine Frau hat mich geschickt« • Weil die Dankbarkeit verloren gegangen ist • Weil Patienten für Hund und Katze mehr Geld ausgeben als für sich selbst • Weil ich nicht weiß, ob ich bei manchen Patientenaussagen weinen oder lachen soll • Weil Leute tatsächlich glauben, dass Globuli helfen

5. BUDGETWAHNSINN UND GESUNDHEITSPOLITIK 163

Weil der Begriff »Budgetierung« nur für Ärzte erfunden wurde • Weil ich vorgeschrieben bekomme, was meine Arbeitskraft und Leistung wert sind • Weil ich vorgeschrieben bekomme, wie viele Patienten ich behandeln darf • Weil ich nicht alles, was ich am Patienten leiste, bezahlt bekomme • Weil keiner das Bier von Huong trinken darf • Weil ich als selbstständiger Unternehmer nicht selbst entscheiden kann, wie lange ich arbeiten möchte • Weil uns mit Medizinprodukten das Geld aus der Tasche gezogen wird • Weil schnelle Operateure nicht belohnt werden • Weil wir manchmal mit den Patienten gar nicht reden dürfen • Weil die Verdienste der Niedergelassenen auf einer unsinnigen Mischkalkulation beruhen • Weil sie uns mit dem Mindestlohn für dumm verkaufen wollen • Weil ständig solche unsinnigen Dinge wie die Terminvergabeservicestelle erfunden werden • Weil Desinfektionsmittel vernichtet werden, um Gesetze einzuhalten • Weil ich bei den meisten Patienten mehr Leistungen erbringe, als ich abrechnen kann • Weil extra für uns ein Antikorruptionsgesetz gemacht wurde • Weil wir nur noch 25 Stunden arbeiten sollen

6. ÄRZTE SELBST UND PRIVAT UND DIE LAST DER KOLLEGEN 205

Weil man als Arzt Wasser predigt und Wein trinkt • Weil man immer einen Koffer mehr im Gepäck hat • Weil man als Arzt scheinbar nie Urlaub nehmen darf • Weil wir Ärzte nur absolut viel verdienen • Weil uns die Sicht von der anderen Seite fehlt • Weil es auch Orthopäden gibt • Weil Kollegen eigentlich keine Freunde sein können • Weil man nie Freizeit hat und die Frage »Sag mal, du bist doch Arzt ...?« nervt • Weil man meint, sich selbst behandeln zu können • Weil die eigenen Kinder die schlechteste Behandlung bekommen • Weil viele kein Ende finden • Weil Ärzte noch immer denken, die Natur außer Kraft setzen zu können • Weil mehr Schein als Sein dabei ist • Weil meine Frau sagt, ich werde zunehmend genau wie meine Patienten • Weil wir eine komische Sprache haben und immer Neues erfinden

7. DER VERRÜCKTE REST, DER ALLE ÄRZTE BETRIFFT . . . 247

Weil selbst der Hippokratische Eid geändert wird • Weil Keime manchmal Beine haben • Weil man ohne Dokortitel oft noch weniger wert ist • Weil Ärzte zu oft Frauen bekommen, die ihnen gar nicht zustehen • Weil man für die Frau des Lebens seine Taktik ändern muss • Weil es Pharmavertreter gibt • Weil nicht alle Ärzte Menschen, aber scheinbar alle Menschen Ärzte sind • Weil Krankenkassen Werbung machen dürfen • Weil oft auch ohne uns eine Heilung eintritt • Weil ein Notarzt selten NOTarzt ist • Weil Arzt sein prinzipiell nicht so spannend ist, wie viele denken • Weil es viel zu viele blöde TV-Serien gibt • Weil ein schlechter Tag Menschenleben kosten kann und Ärzte fehlerfrei sein sollen • Weil man als Arzt auch unter Freunden sofort und mit höchster Qualität helfen muss • Weil mit unserer Branche Angst verbreitet wird • Weil die Gewalt gegen Ärzte zunimmt • Weil die meisten denken, Ärzte seien reich • Weil der Glaube an reiche Ärzte ausgenutzt wird • Weil wir keine Lobby haben • Weil unsere Chefs nicht hinter uns stehen • Weil die Schreibarbeit die Arbeit am Patienten überflügelt • Weil Patienten nicht mehr allein sind